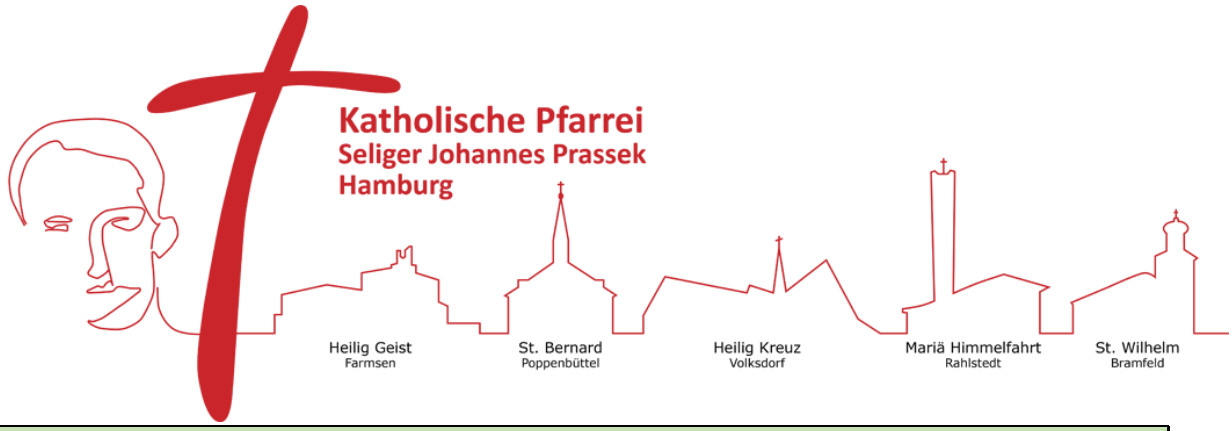


Protokoll der Sitzung 05/2026 des Finanzausschusses der Pfarrei Seliger Johannes Prassek am 26.05.2026 von 19:30 Uhr bis 22:40 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit ist mit vier von sechs stimmberechtigten Mitgliedern gegeben, die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen. Es gibt keine Einwendungen gegen eine Aufzeichnung.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls 04/2026

Das bereits vorab an die Mitglieder versandte Protokoll wird einstimmig angenommen und in den Ecclesias-Ordner eingestellt. Eine angepasste Fassung wird auf der Homepage veröffentlicht.

TOP 3: Informationen aus der KV-Sitzung vom 13.05.2026

Der Kirchenvorstand hat u. a. über den geplanten Neubau in Farmsen gesprochen, der u. a. wegen der für die Pfadfinder benötigten Räume sinnvoll ist. In diesem Neubau könnten dann auch das Pfarrbüro einschließlich Archiv und Wohnungen für die Pallotiner eingerichtet werden. Damit würde die Villa in Rahlstedt freigezogen und ein Verkauf wäre möglich. Eine erste Schätzung ergab Kosten in Höhe von 2 Mio Euro für den Neubau, es gibt allerdings eine Spendenzusage in sechsstelliger Höhe von Seiten der Pfadfinder. Es wurde eine Projektgruppe eingesetzt, außerdem wurde ein Planungsbudget in Höhe von 30 t€ beschlossen. Auch der Verkauf des freien Grundstücks in Poppenbüttel wurde angedacht. Die Pfarrei verfügt über Bankguthaben in Höhe von rund 2 Mio Euro (ohne Kitas und Instandhaltungsrücklage), ein Verkauf von Grundstücken zur Finanzierung des Neubaus ist also nicht unbedingt notwendig.

Der Bauausschuss beklagte, dass kein Budget für die laufende Verwaltung zugewiesen wurde. Dem wird entgegengehalten, dass für die Instandhaltung der Primärimmo-

bilien 200 t€ geplant sind (davon 35 t€ reserviert für die Dachsanierung in Poppenbüttel). Diesen Betrag könne der Bauausschuss nach seiner Prioritätenliste (Summe ebenfalls rund 200 t€) verausgaben, wobei der Finanzausschuss größere Einzelmaßnahmen (mehr als 2.500 Euro) weiterhin genehmigen muss.
Die Markisenanlage in Farmsen muss ausgewechselt werden. Kostenaufwand 38.000,00. Der Kirchenvorstand habe hierfür bereits im letzten Jahr den erforderlichen Beschluss gefasst. Der KV-Vorsitzende bestätigte den Sachverhalt. Einvernehmliche Zustimmung der KV-Mitglieder.
Im Nachgang der KV-Sitzung wurde vom stellvertretenden Vorsitzenden des Bauausschusses ein weiteres Markisenteil für den Seitenbereich bestellt (Kosten 2.500,00), der zum Informationsbedarf beim Finanzausschuss führte. Nach hierzu geführtem Mailaustausch wurde vereinbart, die Bestellung erstmal ruhen zulassen und ein gemeinsames Gespräch zwischen BA und FA zum Thema Markisenanlage Farmsen zu führen.
Informiert wurde weiter über die Gründung eines Fördervereins in Farmsen. Im Rahmen der nächsten KV-Klausur soll auch über die Gemeindebüros diskutiert werden.

TOP 4: Status Rückstände in der Buchhaltung/Finalisierung der Jahresabschlüsse

Es sind wohl Fortschritte zu verzeichnen. Allerdings hat es auch wieder Krankheitsfälle gegeben, so dass von Seiten des Erzbistums kein aktueller Sachstand gemeldet werden konnte. Es soll zeitnah ein weiteres Gespräch mit dem Erzbistum erfolgen.

TOP 5: Stand aktuelle Finanzlage und Auswertungen

Es liegt eine Auswertung per Ende April 2026, die aber noch nicht im Detail geprüft werden konnte. Eine Grobschätzung ergibt eine „schwarze Null“. Noch nicht vollständig gebucht sind Spenden und Kollekten, insbesondere bei der Überleitung der Zahlen zum freiwilligen Kirchgeld aus Enterbrain gibt es Probleme. Die Datenlage ist nur eingeschränkt geeignet, Entscheidungen zu unterstützen.

TOP 6: Wohnanlage und Parkraumbewirtschaftung Rahlstedt

Die Zusammenarbeit mit Verwalterfirma SIM gestaltet sich verbessert, aber noch suboptimal. Sie hat aber die (Cannabis-)Rauchproblematik sowie die Mülltrennung adressiert und recherchiert zur ungenehmigten Untervermietung.
Die leerstehende Wohnung ist für eine Kaltmiete in Höhe von 12 Euro/m² zur Vermietung annonciert worden, es haben sich rund 200 Interessenten gemeldet. Es wird eine

Besichtigung geben und danach anhand vorher festgelegter Kriterien eine Auswahlliste.
Die alte Hausverwaltung hat nach Mahnung Unterlagen geschickt, die nun geprüft werden müssen.
Für die Fassadensanierung liegen Angebote vor. Der Finanzausschuss gibt nach aktualisiertem Angebot bis zu 7 t€ für diese Maßnahme frei.
Die notwendigen Installationen zur Parkraumbewirtschaftung sind erfolgt. Es wurden bereits 14 Dauermietverträge über jeweils 45 Euro/Monat abgeschlossen. Überlegt wird jetzt, zusätzlich E-Ladesäulen zu installieren.

TOP 7: Rückmeldung zum Termin mit dem Erzbistum zur Kita-Betreiberschaft

Es hat am 19.05.2026 ein Gespräch mit dem EB zur Abklärung der Kompetenzen gegeben, bei dem Einvernehmen erzielt wurde:
Das operative Geschäft im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets ist in der Verantwortung des Erzbistums. Fachlicher Austausch und Zusammenarbeit mit Gremien oder Fachleuten aus der Pfarrei ist je nach Thema sinnvoll und erfolgt, die Führung bleibt aber beim Erzbistum. Der Kita-Ausschuss ist für die inhaltliche Begleitung und die Festlegung der pastoralen Anforderungen an die Kitas verantwortlich, nimmt aber keine operativen Aufgaben wahr. Der Austausch mit dem Finanzausschuss der Pfarrei erfolgt über die jährliche Haushaltsplanung und Freigabe durch den FA/ KV, quartalsweise Reviews der finanziellen Ergebnisse durch den FA, Freigabe von Abweichungen von der Budgetplanung, z.B. durch höhere Investitionen, jährliche Prüfung der Jahresabschlüsse durch FA/KV. Das Erzbistum informiert bei hohem Investitionsbedarf (Grenze 20.000,00 und mehr). Entscheidungen über das Vermögen der Kitas, wie z.B. die Verwendung von Rücklagen trifft die Pfarrei. Prinzipielle Anpassungen des Tagesgeschäfts (z.B. Gruppenschließungen oder Raumreduzierungen) wie auch finale Entscheidungen wie Kita-Schließungen erfolgen nach Freigabe / Beschluss durch den FA/KV.

TOP 8: Nutzung Zuschuss des Erzbistums für Energiemaßnahmen

Die Mittel sollen für die Umrüstung auf LED in den Räumen der Primärimmobilien genutzt werden, die bislang keine oder ineffiziente Leuchtmittel haben. Die Mittel sind nur bis zum 31.12.2026 nutzbar.
Es wurde berichtet, dass die Energieberatungen an den zwei Standorten Poppenbüttel und Bramfeld sehr schleppend verlaufen.

TOP 9: Sonstiges

Die Kosten für den Türantrieb in Volksdorf werden zu 50% von der Kita übernommen. Die andere Hälfte hat der Finanzausschuss bereits freigegeben (zu Lasten Budget

Volksdorf). Der Saug- und Wischroboter in Bramfeld funktioniert zur Zufriedenheit und wird auch für andere Standort empfohlen. Die Sanierung der beiden Pfadfinderräume in Volksdorf ist bis auf Restarbeiten abgeschlossen. Eventuell ist nun auch hier eine Vermietung möglich. Auch die Sanierung des Innenhofes ist erledigt. Die Änderung der Grundsteuerfestsetzung läuft über das Erzbistum (fehlerhaft für Poppenbüttel und Volksdorf). Dort soll noch einmal nach dem aktuellen Stand nachgefragt werden, ansonsten werden die von uns ausgefüllt und verschickt, die Bescheide liegen in der Pfarrei vor. Den Mietern werden selbstverständlich nur die korrekten Beträge weiterbelastet. Die bisherige Probephase mit dem QR-Code für Direktüberweisungen zeigt bisher nur geringe Resonanz. Das Verfahren soll dennoch im Miteinander beworben werden. Außerdem sollen zwei Geräte (sumup und VR) für unbare Zahlungen getestet werden. Alle Beträge werden auf das Spendenkonto der Pfarrei überwiesen. Zum Zustand und den geplanten Maßnahmen für die Mietwohnung in Volksdorf wird es umgehend ein update vom BA geben. Der kleine Versammlungsraum in Volksdorf wird vermietfähig gemacht, u. a. Austausch der Fensterbank und Einbau eines Zwischenzählers. Die Vermietung soll ab 01.09.2026 zu einer Kaltmiete in Höhe von 800 Euro erfolgen (ggf. künftig zuzüglich MwSt.).